

Karl Barth

Einführung in die
evangelische Theologie

Text und Anmerkungen



2020, 386 Seiten, 15.0 x 22.5 cm, Paperback
ISBN 978-3-290-18215-1
ca. CHF 32.00 - ca. EUR 28,90
Erscheint im Dezember 2020

DEMNÄCHST

Karl Barth

Einführung in die evangelische Theologie

Text und Anmerkungen

hg. von Magdalene L. Frettlöh, Matthias Käser, Dominik von Allmen-Mäder

- **Erste annotierte Textausgabe der «Einführung»**
- **Ausführliche Anmerkungen und Erläuterungen**
- **Kontextuelle und vertiefte Lektüre für Einsteiger/-innen**

Die «Einführung in die evangelische Theologie» gehört zu den meistgelesenen Büchern Barths. In der wissenschaftlichen Erforschung seiner Theologie fristet sie dagegen ein Schattendasein. Dem begegnet diese erste ausführlich annotierte Textausgabe. Sie dokumentiert, dass es sich hier um weit mehr handelt als um eine erbauliche, altersmilde Abschiedsvorlesung. In einem umfangreichen Anmerkungsapparat verortet dieser Annotationsband die «Einführung» in den zeitgenössischen Debatten, deckt Bezüge zu anderen Schriften Barths auf, zeigt Gesprächszusammenhänge, Entwicklungen und Spannungen, legt biblische Fundamente frei, erläutert unverständlich gewordene Wendungen und geht Zitaten wie Anspielungen nach. Dies ermöglicht eine kontextuelle und vertiefte Lektüre und vermittelt instruktive Einblicke in Barths Theologie.

Karl Barth

Karl Barth (1886–1968) studierte Theologie in Bern, Berlin, Tübingen, Marburg und war von 1909 bis 1921 Pfarrer in Genf und Safenwil. Mit seiner Auslegung des Römerbriefes (1919, 1922) begann eine neue Epoche der evangelischen Theologie. Dieses radikale Buch trug ihm einen Ruf als Honorarprofessor nach Göttingen ein, später wurde er Ordinarius in Münster und Bonn. Er war Mitherausgeber von «Zwischen den Zeiten» (1923–1933), der Zeitschrift der Dialektischen Theologie. Karl Barth war der Mitautor der «Barmer Theologischen Erklärung» und ein führender Kopf des Widerstands gegen die «Gleichschaltung» der Kirchen durch den Nationalsozialismus. 1935 wurde Barth von der Bonner Universität wegen Verweigerung des bedingungslosen Führereids entlassen. Er bekam sofort eine Professur in Basel, blieb aber mit der Bekennenden Kirche in enger Verbindung. Sein Hauptwerk, «Die Kirchliche Dogmatik», ist die bedeutendste systematisch-theologische Leistung des 20. Jahrhunderts.

Magdalene L. Frettlöh

Magdalene L. Frettlöh, Dr. theol., Jahrgang 1959, ist ordentliche Professorin für Systematische Theologie / Dogmatik und Religionsphilosophie an der Theologischen Fakultät der Universität Bern.

Matthias Käser

Matthias Käser, MTh, Jahrgang 1988, ist Assistent und Doktorand am Institut für Systematische Theologie / Abteilung Dogmatik und Religionsphilosophie an der Theologischen Fakultät der Universität Bern.

Dominik von Allmen-Mäder

Dominik von Allmen-Mäder, MTh, Jahrgang 1990, ist Assistent und Doktorand am Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich.